

Protokoll



**GEWÄSSER
UNTERHALTUNGS
VERBAND**

Felda / Ulster / Werra

Verbandsingenieurin
Anne Holzhauer
Tel: 03695 667 807
E-Mail: a.holzhauer@guv-fuw.de

Anlass:	Verbandsschau
Gewässer:	Heidgraben, Hermannsrodaer Wasser
Protokollführung:	A. Holzhauer
Datum:	09.04.2025
Uhrzeit:	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Teilnehmer T / Verteiler V:

	Name:	Institution/ Funktion:	Kontaktdaten:
T	Thomas Becher	Bauhof Leimbach	info@gemeinde-leimbach.de
T	Hr. Schilling	Anlieger	info@gemeinde-leimbach.de
T	Sigmar Hauß	Vertretung OTB Kai-seroda, Hermannsroda	info@gemeinde-leimbach.de
T, V	Klaus Martin Luther	Biberberater	km.luther@t-online.de
T, V	Andreas Michael	UWB WAK	andreas.michael@wartburgkreis.de
T, V	Anne Holzhauer	GUV F/U/W	a.holzhauer@guv-fuw.de
T, V	Andreas Weymar	GUV F/U/W	a.weymar@guv-fuw.de
T, V	Ivonne Wohland	GUV F/U/W	i.wohland@guv-fuw.de
T, V	Alessandro Bohn	GUV F/U/W	a.bohn@guv-fuw.de
V	Heiko Pagel	GUV F/U/W	h.pagel@guv-fuw.de
V	Kerstin Damrath	TLUBN	kerstin.damrath@tlubn.thueringen.de
V	Beate Hahne	TLLLR	beate.hahne@tlllr.thueringen.de
V	Carolin Pollmeier	TAB	Carolin.Pollmeier@aufbaubank.de
V	Rechtsaufsicht GUV	TMUENF	Rechtsaufsicht-guv@tmuen.thueringen.de

- Die Gewässerschau begann am *Wanderparkplatz Kaiseroda* und endete hinter der Brücke *Lengsfelder Straße* in Tiefenort am Biberdamm.
- Herr Schilling lief nur den Gewässerabschnitt am *Hermannsrodaer Wasser* mit ab.

Pos. lt. Karte	Gewässer, Feststellungen	Zustand- keit
1	Hermannsrodaer Wasser Beginnende Anlandungen im Gewässerverlauf vor den Wohnhäusern, aber noch kein Handlungsbedarf erforderlich. 	GUV



2	Ab Mündung vom Hermannsrodaer Wasser in den Heidgraben Starker Verlandungszustand, stehendes Wasser, eventuell Beräumung durch GUV notwendig. Einer der Gründe für die Anstauung in diesem Bereich könnte der topografische Tiefpunkt sein. Zum Foto: Zu sehen ist der Flusslauf vom Heidgraben, von rechts mündet das Hermannsrodaer Wasser ein 	GUV
3	Heidgraben Es ist eventuell ein neuer Graben mit Anschluss an die Werra zu ziehen (gelbe Linie in beiliegender Karte). Das Gefälle ist durch den GUV zu prüfen. Die Flächeneigentümer sind bezüglich Grundstücksverfügbarkeit anzufragen. Somit könnte ein Rückstau der Biberdämme in Tiefenort unterbleiben. Der Graben auf Flurstück 559 (siehe Foto) verläuft nur bis zum Weg und endet dort, siehe beiliegende Karte.  Falls eine Anbindung an die Werra nicht möglich ist, ist durch den Bürgermeister der Gemeinde Leimbach ein Antrag auf Teilabsenkung des Biberdammes bei der UNB zu stellen.	GUV
4	Heidgraben Ab Punkt 4 der Karte beginnt der Rückstau aufgrund der Biberdämme in Tiefenort. 	



5	Heidgraben Ab Markierung 5, hinter der Brücke in der Lengsfelder Straße, Tiefenort, bis zur Mündung des Heidgrabens in die Werra gibt es insgesamt sieben Biberdämme, lt. Herrn Luther. Jedoch sind nur zwei Dämme von Bedeutung: dieser hier hinter der Brücke und der am Einlauf in die Werra. Bei letztgenanntem wurde eine Drainage in den Damm gelegt. Ziel ist, den Biber zu etablieren und wenn möglich das durch den Biber angestaute Heidgraben Wasser an der Markierung 3 in die Werra zu leiten. An Markierung 5 der Karte entstanden die beiden Fotos (links Mittelbau, rechts Damm). 	
---	---	--

Aufgestellt:

Gez. Anne Holzhauer Verbandsingenieurin GUV

Die Niedergeschriebenen Inhalte und die in der Beratung seitens des Verfassers aufgenommenen Sachverhalte. Gehen zu vorliegendem Protokoll nebst Anlagen innerhalb von 10 Kalendertagen keine Einwendungen bzw. Änderungswünsche ein, gilt diese Niederschrift als akzeptiert und angenommen.